

452/38

737/38

331

DR. ULRICH GMELIN

TÜBINGEN

20. Juli 1938.

Reichsinstitut für Literatur

deutsche Herrrn

Herrn Dr. U. G m e l i n

T ü b i n g e n

Alte Aula, Münzgasse

Lieber Herr Gmelin!

In der Anlage erhalten Sie Ihr Manuskript wieder. Auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Professor Stengel habe ich den zweiten Teil der Anmerkung 3) auf Seite 1 gestrichen. Wenn Sie auch sachlich nicht ganz unrecht haben, so liegt uns doch im Augenblick der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Reichsgebiet sehr daran, die Wiener Herren nicht allzuscharf heranzunehmen, umsomehr als auch der Bewußte ein Mitarbeiter des Reichsinstituts ist. Da Sie ja auch die Anmerkung 2) auf der gleichen Seite geändert haben, dürfte sich ein Hinweis auf die bewußte Rezension erübrigen, da diese ja aller Wahrscheinlichkeit nach auch mit in der von Ihnen jetzt zitierten „Bibliographie der Re-

329

10. Mai 1939.

Herrn Dr. U. G m e l i n

Bln.-Steglitz

Bismarckstr. 2.

Lieber Herr Gmelin!

Verabredungsgemäß sende ich Ihnen die Liste der von Ihnen im nächsten Heft des DA. anzuzeigenden Aufsätze. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die Besprechungen bis zum 1. Juli d.J. liefern könnten. Andernfalls darf ich Sie um eine freundliche Nachricht bitten. Ebenso darf ich Sie vielleicht an die von Ihnen vor einiger Zeit für uns übernommenen Buchbesprechungen erinnern, die wir nach Möglichkeit auch in dem nächsten Heft bringen wollen. Die mir seinerzeit freundlicherweise überlassene Schrift von Weidel reiche ich Ihnen beiliegend mit bestem Dank zurück.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler! Ihr